
**BERICHT DES GLEICHBEHANDLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DIE
BUNDESNETZAGENTUR**

GLEICHBEHANDLUNGSBERICHT 2024

Vorgelegt durch den

Gleichbehandlungsbeauftragten

Herrn Dr. Marco Booz, LL. M.

WSW Netz GmbH

Schützenstraße 34, 42281 Wuppertal

Tel.: 0202 / 7581 – 7313

gleichbehandlung.enwg@wsw-online.de

Für die Konzerngesellschaften

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

WSW Energie & Wasser AG

WSW 3/4/5 Energie GmbH

WSW Netz GmbH

AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| A. Der Gleichbehandlungsbeauftragte | 4 |
| B. Selbstbeschreibung der WSW-Unternehmensgruppe | 4 |
| C. Der Netzbetrieb | 6 |
| I. Veränderungen in der Aufbauorganisation des Netzbetriebs | 6 |
| II. Veränderungen im Kommunikationsverhalten / Markenpolitik des Netzbetreibers | 7 |
| III. Geschäftsprozessanalysen | 8 |
| IV. Zertifizierungsverfahren / Vertraulichkeit | 9 |
| V. Personelle Veränderungen | 10 |
| VI. Veränderungen in den Prozessen | 11 |
| VII. Forschung und Entwicklung | 11 |
| D. Bericht über die nach § 7a Abs. 5 Satz 1 EnWG getroffenen Maßnahmen des vergangenen Kalenderjahres | 14 |
| I. Maßnahmen zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebs | 14 |
| II. Interne Auditierung | 14 |
| III. Weiterentwicklung des Gleichbehandlungsprogramms | 14 |
| IV. Schulung | 15 |

Der vorliegende Gleichbehandlungsbericht gemäß § 7a Abs. 5 S. 3 EnWG umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Er knüpft an die Gleichbehandlungsberichte der vergangenen Jahre an, sodass bei Bedarf hierauf verwiesen wird.

Dieser Bericht wurde der Bundesnetzagentur zum 31.03.2025 übersandt und ist im Internet veröffentlicht unter

WSW-Unternehmensgruppe (<http://www.wsw-online.de>)

sowie

WSW Netz GmbH (<http://www.wsw-netz.de>).

A. Der Gleichbehandlungsbeauftragte

Die Aufgaben des Gleichbehandlungsmanagement wurden Ende 2005 innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe umgesetzt und die Stelle des Gleichbehandlungsbeauftragten geschaffen. Seit 2022 ist die Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten an den Stabsbereich (VNB/1) der WSW Netz GmbH übertragen. Interne Organisationsstrukturen gewähren dem Gleichbehandlungsbeauftragten umfassenden Zugriff auf alle relevanten Informationen innerhalb der Konzerngesellschaften, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist.

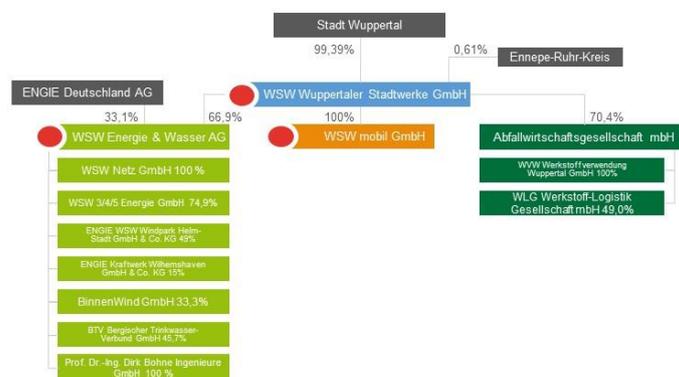
Kontaktdaten

Gleichbehandlungsbeauftragter ist
Dr. Marco Booz, LL. M.
WSW Netz GmbH
Schützenstraße 34, 42281 Wuppertal
Tel.: 0202 / 7581 – 7313
gleichbehandlung.enwg@wsw-online.de

Die Mitarbeitenden der WSW-Unternehmensgruppe haben die uneingeschränkte Möglichkeit, den Gleichbehandlungsbeauftragten zu allen Fragen des diskriminierungsfreien Netzbetriebs zu konsultieren.

B. Selbstbeschreibung der WSW-Unternehmensgruppe

Als vertikal-integriertes Energieversorgungsunternehmen ist die WSW Energie & Wasser AG zur rechtlichen, organisatorischen, informationellen und buchhalterischen Entflechtung gemäß §§ 6 ff. EnWG verpflichtet. Basierend darauf ergibt sich für die WSW-Unternehmensgruppe die nachfolgend abgebildete organisatorische Struktur:



Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH fungiert als Holding innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe und bündelt Leistungen in Form von Shared Services für die anderen Gesellschaften im Konzernverbund. Die Stabsbereiche umfassen Unternehmenskommunikation, Unternehmensstrategie, Konzernorganisation und -revision, Datenschutz und Informationssicherheit, Recht, Arbeits- und Umweltschutz sowie Betriebsarzt.

Die Unternehmensbereiche umfassen Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Informationstechnologie sowie zentrale Dienste und Gebäudemanagement. Die Leitungsebene besteht aus drei Geschäftsführern

Die WSW mobil GmbH

Die WSW mobil GmbH ist ein Mobilitätsdienstleister innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe und betreibt den Omnibus- und Schwebbahnverkehr.

Die Unternehmensbereiche umfassen die Verkehrsabrechnung, das Verkehrsmanagement, den Vertrieb, den Betrieb der Fahrzeuge und Infrastruktur sowie der Wartung und Reparatur. Die Leitungsebene besteht aus drei Geschäftsführern.

Die WSW Energie & Wasser AG

Die WSW Energie & Wasser AG stellt das Energieversorgungsunternehmen innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe dar. Das Tätigkeitsspektrum umfasst die Versorgung von Privat-, Gewerbe und Industriekunden mit Strom, Gas, Fernwärme und weiteren Energiedienstleistungen. Regional ist die WSW Energie & Wasser AG darüber hinaus auch mit der Trinkwasserproduktion sowie mit der Stadtentwässerung betraut.

Die Unternehmensbereiche umfassen das Netzmanagement, die Strom- und Fernwärmeerzeugung, die Wassererzeugung sowie die Stadtentwässerung. Die Leitungsebene besteht aus drei Vorständen.

Eine Tochtergesellschaft der WSW Energie & Wasser AG ist die **WSW Netz GmbH** als unabhängiger Verteilnetzbetreiber in den Sparten Strom und Gas.

C. Der Netzbetrieb

I. Veränderungen in der Aufbauorganisation des Netzbetriebs

WSW Netz GmbH

Die WSW Netz GmbH ist seit 2006 als rechtlich selbstständiger Verteilnetzbetreiber mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Netzbetriebs der Sparten Strom und Gas innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe beauftragt.

Die Aufbauorganisation des Netzbetriebs stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

| | |
|--------------|--|
| VNB | Geschäftsführung |
| VNB/1 | Netzwirtschaft |
| VNB/11 | IT-Koordination/Datenmanagement |
| VNB/2 | Netzführung Strom |
| VNB/21 | Prozess- und Netzleittechnik |
| VNB/22 | Service Umspannwerke |
| VNB/23 | Verbundleitwarte |
| VNB/3 | Netzservice Strom |
| VNB/31 | Service NS- und MS-Netze |
| VNB/311 | Kabelnetz |
| VNB/32 | Service HS-Netze/Freileitungen |
| VNB/321 | NS- und MS-Freileitungen |
| VNB/322 | HS-Netze |
| VNB/33 | Netzmesstechnik |
| VNB/34 | Stationsbau |
| VNB/4 | Personalmanagement |
| VNB/41 | Ausbildung |
| VNB/42 | Betriebsrat |
| VNB/5 | Netzplanung Strom |
| VNB/51 | Projektierung/Instandhaltung UW, EEG-Anlagen |
| VNB/52 | Projektierung Leitungen/Stationen NS/MS |
| VNB/53 | Anschlusswesen Strom |
| VNB/6 | Netzservice Gas und Zählerwesen |

| | |
|--------|--------------------------------|
| VNB/61 | Betriebsführung GDRM-Anlagen |
| VNB/62 | Ablesen/Sperren Zählermontage |
| VNB/63 | Zählermontage und Installation |
| VNB/64 | Zählerprüfstelle |
| VNB/65 | Instandhaltung GDRM-Anlagen |
| VNB/66 | Netzinspektion und Entstörung |
| VNB/67 | Kathodischer Korrosionsschutz |

WSW Energie & Wasser AG

Die WSW Energie & Wasser AG erbringt netzwirtschaftliche Dienstleistungen für die WSW Netz GmbH.

II. Veränderungen im Kommunikationsverhalten / Markenpolitik des Netzbetreibers

Aufgrund der Vorgaben des § 7a Abs. 6 EnWG ist es notwendig, das Kommunikationsverhalten bzw. die Außendarstellung der WSW Netz GmbH gegenüber dem Vertriebsbereich der WSW Energie & Wasser AG deutlich abzugrenzen, um eine Verwechslung auszuschließen.

Das im Jahr 2016/2017 neugestaltete Erscheinungsbild der WSW Netz GmbH (Corporate Design) findet weiterhin Verwendung und wird konsequent in der Außendarstellung verwendet. Mit Einführung von Microsoft Office 365 können Anpassungen am Unternehmens-Erscheinungsbild nunmehr zentralisiert als Vorlagendokumente verteilt und verwaltet werden. Das Corporate Design findet auch Anwendung im Fuhrpark der WSW Netz GmbH. Damit tritt der unabhängige Verteilnetzbetreiber noch mehr in den öffentlichen Fokus der Wuppertaler Bürgerschaft.



Weiterhin wird auch der Internetauftritt des Netzbetreibers stetig aktualisiert. Im aktuellen Berichtsjahr konnte das Projekt zur Neugestaltung des Internetauftritts der WSW Netz GmbH (www.wsw-netz.de) begonnen werden. Ende 2023 ist das konzeptionelle Redesign abgeschlossen und die Umsetzungsphase begonnen worden. Im Verlauf des Jahres 2025 soll die neugestaltete Internetseite online gestellt werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Netzbetreiber in der Öffentlichkeit angemessen zu repräsentieren und durch gezielte Informationen die im Kundenservice tätigen Fachbereiche zu entlasten. Darüber hinaus dient der Internetauftritt zur Erfüllung der gesetzlichen Veröffentlichungspflicht des Netzbetreibers.

Im Jahr 2024 wurde zudem das Netzanschlussportal eingeführt, welches den Neuanschluss von Verbrauchseinrichtungen und Erzeugungsanlagen digitalisiert. Dieses Portal ermöglicht es den Nutzern, Anträge und Anmeldungen für Netzanschlüsse bequem online zu stellen und zu verwalten, was den Prozess erheblich vereinfacht und beschleunigt.

III. **Geschäftsprozessanalysen**

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung organisatorischer und prozessualer Regelungen wurden im Berichtszeitraum verschiedene Prozessdokumentationen sowie Formulare angepasst. Im Innenverhältnis gegenüber konzernverbundenen Unternehmen sowie im Außenverhältnis gegenüber Netznutzern, Letztverbrauchern und anderen interessierten Personen wird auf eine konsequente Abgrenzung zwischen den unabhängigen Unternehmensteilen geachtet (insb.

durch die Verwendung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der WSW Netz GmbH). Regelmäßige Mitarbeiterschulungen stellen dies sicher.

Die Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas ist in Wuppertal nach Netzentwicklungsplan für 2028 vorgesehen und betrifft voraussichtlich lediglich 190 Geräte. Besondere Aktivitäten wurden daher, abgesehen von Informationen im Internetauftritt und an die Installateure, bisher noch nicht ergriffen.

Die WSW Netz GmbH ist kein Betreiber oder Eigentümer von Ladepunkten für Elektromobile im Sinne des § 7c Abs. 1 EnWG.

Die WSW Netz GmbH ist kein Betreiber oder Eigentümer von Energiespeicheranlagen im Sinne des § 11a, b EnWG.

Die WSW Netz GmbH beobachtet die derzeitigen Entwicklungen hin zu einer Wasserstoff-Netzinfrastruktur mit großer Sorgfalt, siehe hierzu auch Abschnitt VII (Forschung und Entwicklung), aktuell ist die WSW Netz GmbH kein Errichter oder Betreiber eines Wasserstoffnetzes im Sinne der §§ 28j – 28q EnWG.

IV. Zertifizierungsverfahren / Vertraulichkeit

Im Zuge der gesetzlichen Anforderungen wurde gemäß den Vorgaben des BSI und der BNetzA ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 u. f. im Jahr 2017 aufgebaut und Anfang 2018 erstmals erfolgreich zertifiziert. Anfang 2021 und Ende 2023 konnte die Leistungsfähigkeit durch eine erfolgreiche Rezertifizierung gezeigt werden. Im jährlichen Turnus begutachten interne und externe Reauditierungen den Stand des ISMS. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählt eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen, welche die IT-, Daten- und Organisationssicherheit bei der WSW Netz GmbH erhöhen. Systeme zur Angriffserkennung sind implementiert und haben ihre Funktionsfähigkeit im Rahmen von gelegentlichen (Fehl-)Alarmen unter Beweis gestellt.

Die Zertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) wurde 2023 erfolgreich für den gesamten Netzbereich wiederholt und somit aufrechterhalten. Zertifizierer waren DVGW, AGFW, VDE/FNN und DWA. Die WSW Netz GmbH verfügt damit über eigene Technische Führungskräfte im Sinne des TSM, welche

auf die Einhaltung der Technischen Sicherheit und der einschlägigen Vorschriften achten und g. g. direkt an die Geschäftsführung berichten.

Der Vertraulichkeitsschutz gemäß § 6a EnWG und die Anforderungen an den Datenschutz – insbesondere im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung – sind realisiert und werden regelmäßig überprüft. Im Netzbereich sind beim Umgang mit personenbezogenen Daten neben den oben genannten datenschutzrechtlichen Regelungen auch die Vorgaben im EnWG, im MsbG, im EEG, in der StromNZV, in der GasNZV und in den Festlegungen der Bundesnetzagentur zu beachten. Diese Vorgaben bestimmen, welche Daten in welcher Form wem zu kommunizieren oder gegebenenfalls auch zu veröffentlichen sind. Eine Weitergabe an Marktteilnehmer darf grundsätzlich nur erfolgen, wenn dies entsprechend der Marktrolle normativ oder administrativ festgelegt ist oder wenn der betreffende Kunde eingewilligt hat.

V. Personelle Veränderungen

Zum Stichtag 31.12.2024 waren in der Netzgesellschaft 227 Personen (Vorjahr 224 MA) beschäftigt. Hiervon in der Geschäftsführung der Netzgesellschaft zwei Mitarbeitende (Vorjahr unverändert), im Bereich VNB/1 15 Mitarbeitende (Vorjahr unverändert), im Bereich VNB/2 49 Mitarbeitende (Vorjahr unverändert), im Bereich VNB/3 44 Mitarbeitende (Vorjahr 45 MA), im Bereich VNB/4 22 Mitarbeitende (Vorjahr 29 MA), im Bereich VNB/5 30 Mitarbeitende (Vorjahr 23 MA) und im Bereich VNB/6 61 Mitarbeitende (Vorjahr 59 MA). Der Betriebsrat umfasst zwei Mitarbeitende. Bis zum Berichtsjahr 2024 wurde die Abteilungsleitung des VNB/5 in Personalunion durch den technischen Geschäftsführer sichergestellt. Im Berichtsjahr 2024 konnte ein neuer Abteilungsleiter bei der Netzgesellschaft eingestellt werden.

Um dem demografischen Wandel einerseits als auch dem drohenden Fachkräftemangel andererseits zu begegnen, hat die WSW Netz GmbH auch im Jahr 2024 ihr Trainee-Programm fortgesetzt. Die Ausbildung des aktuellen Trainees (Schwerpunkt Energietechnik) wird fortgesetzt.

Auch im handwerklichen Bereich stellt sich die WSW Netz GmbH ihrer Verantwortung und hat Elektroniker für Betriebstechnik ausgebildet. Nach Abschluss ihrer Ausbildung wurden die meisten von ihnen übernommen.

VI. Veränderungen in den Prozessen

Auf Anregung des Gleichbehandlungsbeauftragten wurde der interne Prozessablauf „Sperrung bei Leerstand“ angepasst, wie bereits im Bericht 2023 beschrieben. Abnahmestellen in Niederspannung und Niederdruck werden nunmehr automatisiert dem Grund- und Ersatzversorger zugeordnet. Sofern der versorgte Kunde unbekannt ist, wird der Grund- und Ersatzversorger als „Kunde“ (Letztverbraucher) angemeldet und übernimmt eigenverantwortlich die Ermittlung des tatsächlich versorgten Letztverbrauchers. Kann kein Kunde ermittelt werden, initiiert der Versorger g.g. die Sperrung der Abnahmestelle gemäß § 24 Abs. 3 N(D)AV. Dieser Prozess wurde im Berichtsjahr 2024 umgesetzt.

VII. Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr widmete sich die WSW Netz GmbH den **Zukunftsfragen der Gasversorgung**. Neben umfangreichen externen Mitarbeiterinformationsveranstaltungen zu den Auswirkungen der Wärmewende und der möglichen Wasserstoffbeimischungen im Erdgasnetz, hat die WSW Netz GmbH die Teilnahme am Arbeitskreis H₂ im Gasverteilnetz des DVGW weiter fortgeführt. Grüner Wasserstoff wird hierbei als Schlüsseltechnologie gesehen, um eine Klimaneutralität auf Bundes- und Landesebene bis 2045 zu erreichen und so den Zielen des Völker- (Pariser Klimaschutzabkommens) und Europarechts („green deal“) sowie den nationalen Vorgaben aus dem Bundesklimaschutzgesetz (BSG) zu entsprechen. Das bestehende Gasverteilnetz kann hierbei eine tragende Rolle zur Verteilung des Wasserstoffes einnehmen. Aus diesen bisherigen Ambitionen werden weitere Forschungsvorhaben folgen, über die in den nächsten Jahren zu berichten sein wird.

Die WSW Netz GmbH beteiligt sich seit 2021 am **Ideenwettbewerb „Wasserstoffrepublik Deutschland“**.

Unter wissenschaftlicher Leitung der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg / Essen sowie dem GWI Essen wird in Zusammenarbeit mit Thyssengas, Amprion und weiteren Verteilnetzbetreibern im Projekt **MOPPL – Modellkopplung zur integrierten Optimierung langfristiger Transformationspfade** – an der Integration von Wasserstofftechnologien zur Dekarbonisierung des Energiesystems geforscht. Hierbei stehen auch Wechselwirkungen zwischen den Sektoren, internationalen Märkten, deutschen und europäischen Politikzielen und Ausbaustrategien für Konversionsanlagen und Infrastrukturen im

Fokus. Um die Implikationen unterschiedlicher H₂-Strategien zu untersuchen, ist eine integrierte Modellierung von Gas-, H₂-, Elektrizitäts- und CO₂-Märkten unter Berücksichtigung der Infrastrukturen sowie relevanter Akteure und Rahmenbedingungen erforderlich. Schwerpunkt des Vorhabens ist die Entwicklung eines mathematischen Verfahrens zur Modellkopplung auf Basis des Dekompositionsansatzes von Benders. Eine Demonstration der Methode erfolgt im Rahmen einer Analyse von Implikationen flacher Optima und Herleitung robuster Transformationspfade sowie von Koordination zwischen verschiedenen Systemebenen (z. B. Transport- und Verteilnetzebene) unter Berücksichtigung politischer Steuerungsinstrumente (bspw. Beimischungsquoten). Das Vorhaben fördert das Verständnis der Implikationen von mittelfristigen Entscheidungen, bspw. hinsichtlich Förderinstrumenten für H₂-Technologien, für die Erreichung langfristiger Klimaziele. Das vorgesehene Kopplungsverfahren erlaubt einen hohen Detaillierungsgrad bei der räumlichen Betrachtung von Infrastrukturen unter Berücksichtigung europäischer Wechselwirkungen und trägt zur verbesserten Planung von Infrastrukturen bei.

Die Energiewenden mit ihren Facetten Stromerzeugungswende, Mobilitätswende und Wärmewende erfordert völlig neue spartenübergreifende Planungsansätze. War in der Vergangenheit der Strombedarf einer Wohneinheit mit einem Blick in die gleichzeitigen Leistungen aus der DIN 18015 erledigt, sind heute zusätzlich der Energiebedarf für den Warmwasserbedarf, elektrische Fahrzeugladeeinrichtungen und diverser Wärmepumpen in unterschiedlichen Konstellationsmöglichkeiten vorherzuzahlen. Um trotz aller Unsicherheiten aber nicht am Bedarf vorbeizuplanen, sind zunächst einmal – räumlich aufgelöst – Wärmesenken zu ermitteln und in die Zukunft zu übertragen. Im zweiten Schritt können dann Modelle zur Wärmedeckung in Ansatz gebracht werden und die Auswirkungen auf die verteilten Infrastrukturen (Strom, Gas, Fernwärme) bestimmt werden. Dieses zentrale Energiebedarfsverzeichnis wird unter dem Begriff **Energieatlas** geführt. Erweiterung um Wärmequellen und regenerative Dachangebote können dann Nachfrage und Angebot zusammenführen. Der Energieatlas ist darüber hinaus zentrales Werkzeug für eine kommunale Wärmeplanung.

Die Vermeidung von CO₂-Emission erfordert eine völlige Abkehr von der Verbrennung fossiler Energieträger – wie beispielsweise Erdgas. Die Transformation der vorhandenen Erdgas- zu einer Wasserstoffinfrastruktur erfordert ein planvolles Vorgehen. Im Rahmen eines **Gasnetztransformationsplans** soll die Umwidmung bestehender Gasnetzinfrastrukturen zu einer mit Wasserstoff oder synthetischen Gasen (teil-) befüllten Infrastruktur beschrieben werden. Dieses transfor-

mierte Gasnetz wird gegebenenfalls kleiner und lokaler ausfallen als das derzeitige Netz der allgemeinen Versorgung. Durch den Gasnetztransformationsplan sollen relevante Anwendungsbereiche für eine zukünftige Wasserstoff-Gasnetzinfrastruktur identifiziert werden (z. B. für Hochtemperaturanwendungen der Industrie), die klimaneutral versorgt werden können.

Im Bereich des Elektrizitätsnetzbetriebs beteiligt sich die WSW Netz GmbH am Forschungsprojekt **SiSKIN** – großflächiger Stromausfall – Möglichkeiten zur Teilversorgung von kritischen Infrastrukturen – der Bergischen Universität Wuppertal. Ziel des Projektes ist es, Konzepte für einen Teilnetzbetrieb von Verteilnetzen durch die Bildung von Inselnetzen zu entwickeln. Dieser Teilnetzbetrieb von einzelnen Verteilnetzen dient der Aufrechterhaltung von Funktionen kritischer Infrastrukturen. Darüber hinaus soll der Schwarzstart des Netzes nach einem großflächigen Ausfall durch die Unterstützung von Inselnetzen betrachtet werden.

So sollen einzelne Teilnetze auf Verteilnetzebene über vorhandene und nach einem Blackout noch verfügbare dezentrale Einspeiser und Kraftwerke – wie beispielsweise Gasturbinen in mittleren Megawattbereich – gebildet werden, die zur möglichst weitgehenden Notversorgung von kritischen Infrastrukturen und zur Deckung des Eigenbedarfs der Netzinfrastruktur genutzt werden können. Entstehen großflächig solche „Inseln“ zur Aufrechterhaltung primär der kritischen Infrastrukturen, dann können aus diesen einzelnen Zellen heraus die Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen und der Netzwiederaufbau organisiert werden. Dadurch wird die Abhängigkeit der heutigen Notfall- und Krisenbewältigungskonzepte bei einem großflächigen Stromausfall von einem großflächigen und umfassenden Einsatz mobiler Notstromaggregate reduziert.

Dabei sollen insbesondere auch die Möglichkeiten zum gezielten Inselnetzbetrieb von Verteilnetzen durch die zunehmende Anzahl von regenerativen Einspeisern und der Möglichkeiten der Steuerung durch Smart-Grid-Systeme untersucht werden. Darüber hinaus soll die Einspeisung von kleinen Gasturbinen im mittleren Megawattbereich in die Mittelspannungsebene betrachtet werden. So können zukünftig schon auf Mittel- und Niederspannungsebene temporär einzelne Inselnetze entstehen, die zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastrukturen genutzt werden können.

Hochspannungstransformatoren gehören zu den wertvollsten Assets eines großstädtischen Netzbetreibers. Von ihrem Zustand und ihrer Zuverlässigkeit hängt

wesentlich die redundant gesicherte Stromversorgung ab. Grundsätzlich handelt es sich dabei um sehr langlebige und zuverlässige Betriebsmittel. Entsprechend alt ist häufig die Flotte. Eine präzise Zustandsbestimmung des Betriebsmittels kann helfen, Investitionsentscheidungen für Erneuerungen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, also den Abnutzungsvorrat bestmöglich auszuschöpfen, ohne das steigende Ausfallrisiko in Kauf zu nehmen. Das Projekt **AHTra – Alterungsverhalten von Hochspannungstransformatoren** – geht diesem Sachverhalt unter Führung der Bergischen Universität Wuppertal und einer ganzen Reihe von Verteilnetzbetreibern nach. Insgesamt arbeiten 36 Industriepartner und Energieversorger an diesem Projekt mit. Der Abschlussbericht für das Projekt liegt nun vor.

D. Bericht über die nach § 7a Abs. 5 Satz 1 EnWG getroffenen Maßnahmen des vergangenen Kalenderjahres

I. Maßnahmen zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebs

Externe Dienstleister werden im Rahmen der Beschaffungsprozesse obligatorisch u. a. zur Einhaltung der Entflechtungsvorschriften (§ 6a EnWG – Verwendung von Informationen) verpflichtet.

II. Interne Auditierung

Auch im Jahre 2024 erfolgte eine interne Auditierung der WSW Netz GmbH. Dieses mit dem Informationssicherheitsmanager durchgeführte Audit diente der Überprüfung der Anforderungen der DIN 27001 sowie der Umsetzung der im Vorjahr in der Auditierung zum Informationssicherheitsmanagement festgestellten Empfehlungen.

Bewertungsergebnis:

Die Normkonformität zur DIN 27001 und DIN ISO/IEC TR 27019:2020 ist gegeben. Damit wurde die Transition zur aktuellen Fassung der Normen vollzogen.

III. Weiterentwicklung des Gleichbehandlungsprogramms

An dem im Jahre 2014 überarbeiteten Gleichbehandlungsprogramm wurden im Berichtszeitraum keine Änderungen vorgenommen.

IV. **Schulung**

Für die im Bereich des Verteilnetzbetriebs neu eingesetzten Mitarbeitenden sowie für Praktikanten wurden Schulungen angeboten und durchgeführt. Mitarbeitende der WSW-Unternehmensgruppe werden, sofern es der jeweilige Aufgabenbereich erfordert, durch die fachlich zuständige Führungskraft durch Schulungen zur Thematik entflechtungskonformer Netzbetrieb und Gleichbehandlung sensibilisiert. Der Gleichbehandlungsbeauftragte stellt die entsprechenden Schulungsunterlagen zur Verfügung. Mit der Einführung eines neuen Intranets der WSW-Unternehmensgruppe wurde eine eigenständige Unterseite des Gleichbehandlungsbeauftragten integriert. Diese dient als zentrale Anlauf- und Informationsstelle für alle Mitarbeitenden der WSW-Unternehmensgruppe zu Fragestellungen der Gleichbehandlung und des diskriminierungsfreien Netzbetriebs im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte kann im Intranet eigenständige Inhalte einstellen und pflegen. Dadurch kann er schnell auf aktuelle Fragestellungen reagieren und die Mitarbeitenden angemessen informieren. Diese Möglichkeit erlaubt es, zeitnah auf Veränderungen und neue Anforderungen zu reagieren, indem relevante Informationen und Schulungsmaterialien direkt im Intranet bereitgestellt werden. So wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand sind und die Prinzipien der Gleichbehandlung und des diskriminierungsfreien Netzbetriebs effektiv umgesetzt werden können.

Wuppertal, 31.03.2025


Dr. Marco Booz, Gleichbehandlungsbeauftragter